

Tangente-Verein präsentiert Installationen im Pfrundhaus

Heute abend um 20 Uhr wird im Pfrundhaus in Eschen eine Ausstellung mit Installationen von Sunhild Wollwage, Beatrice Kaufmann und Regina Marxer eröffnet. Die ausgestellten Arbeiten sind das Resultat einer zwei Jahre dauernden intensiven Zusammenarbeit der drei Liechtensteiner Künstlerinnen. Zur Vernissage heute abend lädt der Tangente-Verein alle Kunstinteressierten herzlich ein. Die Ausstellung dauert bis 28. Mai und ist täglich von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Die Kunstgattung der Installation wird von den ausstellenden Künstlerinnen wie folgt definiert:

Installieren «technische Anlagen einrichten, einbauen, anschliessen», auch reflexiv im Sinne von «sich häuslich niederlassen und einrichten»: Das Verb wurde im 16. Jh. aus mlat. *installare* «in eine Stelle, in ein [kirchliches] Amt einsetzen» entlehnt, aber erst in neuester Zeit übertragen verwendet. Das zugrundeliegende Substantiv mlat. *stallus* «[Chor]stuhl (als Zeichen der Amtswürde)» geht zurück auf germ. **stall-* «Stelle, Platz» (vgl. Stall). – Dazu stellt sich die seit dem 19. Jh. bezeugte Bildung **Installation** «Bestallung, Einsetzung in ein [geistl.] Amt» heute vorwiegend ein technisches Fachwort im Sinne von «Einrichtung, Einbau, Anschluss von technischen Anlagen». Die Ableitung **Installateur** «Einrichter, Prüfer von technischen Anlagen (wie Heizung, Wasser, Gas, Licht)» ist eine französierende Neubildung des 20. Jhs.

Liechtensteiner Volksblatt

Mittwoch, 19. Mai 1993